

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge
mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Spezialstunde der Redaktion mit Ausnahme des Sonntags nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 25.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Sonnabend, den 21. Oktober 1916 nachm.

Der Heeresbericht von heute.

(Kritisch). Großes Hauptquartier, 21. Oktober vorm.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Im Sommergebiet hält der Karls Kampf an. Zwischen Le Sars und Concourt—Abbays scheiterten englische Angriffe im Nahkampf. Weiter östlich erfolgte unser kräftiges Wirkungsfener auf die feindlichen Stützgräben Angriffsversuche. Vorhöfe der Franzosen über der Straße Sully—Rancourt brachen vor unseren Hindernissen zusammen. Unsere Kampfgeschwader schickten in zahlreichen Luftangriffen die Beobachtungsflieger. Zwei Flugzeuge des Gegners wurden abgeschossen, vier liegen hinter unseren Linien. Eine nördliche Luftkreise auf Vauvillers und Montion-lager hinter der feindlichen Front hatte guten, an Explosionen und Bränden beobachteten Erfolg.

Front des deutschen Kronprinzen.

Kege Artillerietätigkeit auf beiden Fronten.

Wieder bemähten sich in fruchtlosem verlustreichem Ansturm russische Bataillone, und die am Westufer des Stochob kürzlich genommenen Gräben zu entreißen, und wiederum brachte an der Karajowka ein Angriff deutscher Truppen unter Führung des Generalmajors von Gollwitz russische Stellungen nordwestlich von Stomorochy in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Bergschliche Gegenhöhe brachten dem Feind neue Verluste. Fünf Offiziere 150 Mann sieben Maschinengewehre konnten schon gestern aus der eroberten Stellung zurückgeführt werden.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Ein der siebenbürgischen Kreuze danken bei Schurfall und Groß erfolgreiche Wald- und Hochgebirgszüge an der Rumäne hat dabei schwere Verluste.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe in der Dobruja haben sich zu Front des Generalfeldmarschalls von Madensen.

seren Gassen entwickelt. Die verbündeten deutsche, bulgarischen und türkischen Truppen drängen an verschiedenen Punkten in die feindliche Hauptstellung an der Linie südlich von Rasova (an der Roman)—Ageml—Tuzla ein und nahmen Tuzla, die Höhen nordwestlich von Topraisar, nordöstlich von Cocorogea nordwestlich von Muclova nach heftigen Kämpfen. Wir machten dabei etwa 3000 Stücken, darunter einen Regimentskommandeur, auch einige Hundert Stücken zu Gefangenen und erbeuteten 22 Maschinengewehre und einen Minenwerfer.

Deutsche Fluggeschwader beteiligten sich erfolgreich an den Kämpfen am Stochob.

Russische Front.

Die Lage ist unverändert.

Das erste Generalquartiermeister (H. L. B.) Lubendorf.